

Am Mittwoch lernen die Lehrer

Das bayerische Projekt „Gute gesunde Schule“ ist beliebt. Am Buß- und Betttag kommen rund 200 Pädagogen nach Selb, um sich fortzubilden.

Von Tamara Pohl

Selb – Am Mittwoch haben Schüler frei, ihre Lehrer aber nicht. Rund 200 Pädagogen aus den Landkreisen Wunsiedel, Hof und Tirschenreuth nutzen die Gelegenheit, um nach Selb zu fahren: Im Porzellanikon findet ein Gesundheitstag statt, bei dem sich die Experten weiterbilden können. Mitorganisiert hat ihn Carsten Hentschel, selbst Lehrer an der Bogner-Grundschule und Regionalkoordinator des Landesprogramms „Gute gesunde Schule Bayern“.

„Das ist ein Schulentwicklungsprogramm, in dem sich Schulen in bestimmten Bereichen verbessern können“, erklärt er. Die Selber Luitpoldschule zum Beispiel hat sich mit dem Lärmschutz befasst: Weil in dem altherrwürdigen Gebäude die Decken sehr hoch sind, verteilt sich der Schall teils extrem ungünstig. „Das hatte zur Folge, dass Schüler ihren Lehrer an manchen Punkten des Klassenzimmers gar nicht mehr richtig verstehen konnten.“ Die Grundschule Schirnding-Hohenberg befasste sich unter anderem mit der Ernährung: Der Elternbeirat bietet nun einmal monatlich ein gesundes Pausenbuffet an. Eine Hofer Schule hat Yogastunden für Lehrer eingeführt, und die Geroldsgrüner Grundschule bemüht sich um mehr Be-

„Schulen können sich in bestimmten Bereichen verbessern.“
Regionalkoordinator Carsten Hentschel



nimm: „Den Lehrern und Schülern dort ging es darum, besser miteinander umzugehen. Das fängt schon beim Grüßen im Flur an“, schildert Carsten Hentschel und zeichnet im Gespräch ein Bild der großen Projektbandbreite, die das Programm



Am Buß- und Betttag nehmen rund 200 Lehrer am Gesundheitstag im Porzellanikon in Selb teil. Dort bilden sie sich weiter, um ihre Schulen zu verbessern.

„Gute gesunde Schule“ zulässt. Die Bognergrundschule selbst hat sich beispielsweise dem Pausenhof gewidmet, der an den der Siebensternschule grenzt. „Es gab oft Streit zwischen den Schülern, und manche unserer Jüngeren hatten dann Angst, wenn sie auf dem Heimweg an der Siebensternschule vorbei mussten.“

Ein Gespräch mit dem Siebensternschulleiter Jörg Herzog schaffte Abhilfe: Die Schulen organisierten gemeinsame Pausen der Bogner- und der Siebensternschüler. Und siehe da: Die Kinder freudeten sich an. „Seither gibt es keine Probleme mehr“, zieht Carsten Hentschel Bilanz.

Das Projekt zeigt, wie das GGS-Programm aufgebaut ist: „Man muss sich bewusst werden, wo etwas nicht passt.“ Dann analysiert man den Ist-Zustand, setzt sich ein messbares Ziel und nach einer festgelegten Zeit überprüft man das Ergebnis. Beteilig-

te sind Schulleiter, das Kollegium, Eltern, aber auch die Schüler.

So ging die Bognergrundschule auch beim lernfördernden Klassenzimmer vor, das es seit 2013 gibt. Die Schule hatte sich eine Expertin eingeladen, die die Räume begutachtete. Eltern, Schüler und Lehrer erledigten gemeinschaftlich Malerarbeiten, besorgten Pflanzen und installierten eine neue Beleuchtung. „Die Kinder nehmen das Zimmer gut an“, sagt Carsten Hentschel.

Bunt sind die Möglichkeiten, aus dem GGS heraus Projekte zu entwickeln. „Es gibt aber Grenzen: Wir können keine ganze Lernwerkstatt einrichten, das ist immer noch Aufgabe des Sachaufwandsträgers.“ Was GGS aber vermag, ist es, die Schulen zu vernetzen. So kann die eine von den Erfahrungen der anderen profitieren. Und die Regionalkoordinatoren wie Carsten Hentschel können Schulen Kontakte zu Experten vermitteln, die die Schulen etwa in baulichen Fragen beraten.

Am Mittwoch informieren sich Lehrer in Workshops und Vorträgen im Porzellanikon, wie sie ihre Schule im Bereich Gesundheit verbessern können. Dabei geht es etwa um die Frage, wie Bewegung das Lernen fördert, wie man Kinder auf dem Weg zum Erwachsensein begleitet und wie man schwierige Gespräche führt. „Die Kinder unserer Teilnehmer er-

kunden derweil mit der Museumspädagogin das Porzellanikon“, sagt Carsten Hentschel und spricht dem Museumsteam ein großes Lob aus: „Sie haben uns wirklich großartig unterstützt, in der Konzeption, in der Vorbereitung und so weiter.“ So dürfte den Kleinen das Lernen am schulfreien Tag trotzdem Spaß machen.

Bayerische Schulen wollen besser werden

- Das Programm „Gute gesunde Schule“ gibt es in Bayern seit 2008.
- Kooperationspartner sind Kultus- und Gesundheitsministerium, die Krankenkassen AOK und Barmer, die Kommunale Unfallversicherung (KUVB), die Unfallkasse München und die Bertelsmann-Stiftung.
- Ziel ist die Entwicklung der Schulen zu einer gesunden Organisation in den Qualitätsdimensionen „Bildungs- und Erziehungsauftrag“, „Lernen und Lehren“, „Führung und Management“, „Schulklima und

Schulkultur“ und „Zufriedenheit“. ■ Am Mittwoch werden im Anschluss an die Workshops unter anderem sechs Schulen aus Hochfranken in feierlichem Rahmen und nach zweijähriger intensiver Schulentwicklungsarbeit im Bereich Gesundheitsprävention offiziell als Landesprogrammsschulen ausgezeichnet: die Grundschule Thierstein-Höchstädt, die Bognermittelschule Selb, das Münchberger Gymnasium, die Volksschule Geroldsgrün, die Rehauser Pestalozzi- und Realschule.

Thomas Rucker zieht sich aus Konzertgeschäft zurück

Der 55-Jährige wird in Selb keine Konzerte mehr organisieren. Der Grund: Zu den Schürzenjägern sind nur 78 zahlende Gäste aus Selb und Schönwald gekommen.

Von Andreas Godawa

Selb – „Wir sind finanziell gerade noch so um die Ecke gekommen.“ Ein kleines Minus muss Thomas Rucker nach dem Konzert der Schürzenjäger am Samstag in der Roland-Dorschner-Halle verbuchen. Dieses für ihn enttäuschende Resümee zog der Veranstalter am gestrigen Montag auf Nachfrage der *Frankenpost*. Und er zieht die Konsequenzen: „Ich werde kein weiteres Konzert mehr veranstalten.“

Dabei war der Auftritt der Alpenrock – zumindest was die Musik und

die Stimmung angeht – auch für ihn ein Erfolg. „Das war eine super Geschichte und ein klasse Konzert“, sagt Rucker. Auch Alfred Eberharter senior, Mastermind der Schürzenjäger, habe sich sehr positiv über die Halle, die Organisation und die begeisterungsfähigen Zuschauer geäußert. Und immerhin hätten die Schürzenjäger eine halbe Stunde länger gespielt als geplant.

Was Rucker allerdings sehr zu denken gibt, ist die Resonanz aus der Bevölkerung in der näheren Umgebung. „Noch am Montag vergangener Woche hatte ich die große Befürchtung, dass dieses Konzert ein großer Flop wird, vor allem finanziell.“ Bis zum 7. November waren noch relativ wenig Karten verkauft. Das sei zwar im Laufe der Woche besser geworden, aber dennoch nicht befriedigend. „Wenn man sich überlegt, dass aus Selb und Schönwald gerade mal 78 zahlende Gäste in die Dorschner-Halle gekommen sind, ist das sehr enttäuschend.“

In anderen Orten hätten die Schürzenjäger 3000 oder sogar 5000 Zuschauer. Und auch in die Dorschner-Halle hätten an diesem Abend 1200 Besucher gepasst. Hätten die Schürzenjäger nicht so treue Anhänger, die der Band hinterherrei-



„Ich werde kein weiteres Konzert veranstalten.“
Thomas Rucker

sen, und wären die Fans der Vorgruppe nicht in einem eigenen Bus angeköpelt, hätte es schlecht ausgesehen.

Das aktuelle Defizit wollen Rucker und seine Frau Gabriele aus dem kleinen Polster decken, das von den vier vorherigen Konzerten übrig geblieben ist. Zur Erinnerung: 2013 holten die Ruckers die Original Oberkramer

in die Porzellanstadt, ein Jahr darauf die Smokie Revival Band nach Selb und Erbendorf, 2015 dann die Australische Bee Gees nach Selb. „Unter dem Strich schreiben wir jetzt für alle fünf Konzerte eine schwarze Null“, sagt Rucker ernüchtert.

Damit sind auch die weiteren Pläne Ruckers, Geschäftsführer der Firma Brandschutztechnik Godeck-Rucker in Marktredwitz, passé. Eigentlich hätte er nämlich vorgehabt, der Stadt Selb und ihren Bewohnern zum Bürger- oder Porzellinerfest 2017 ein weiteres Konzert der Smokie Revival Band auf dem Marktplatz zu schenken. Auch bei der Bühne wären die Ruckers der Stadt behilflich gewesen. Und für November 2017 hatte er geplant, eine STS-Cover-Band in die Roland-Dorschner-Halle zu holen. Das alles hätte aber nur funktioniert, wenn er jetzt bei den Schürzenjägern gute

Einnahmen gehabt hätte. Der 55-Jährige weiß natürlich, dass es am Samstag auch andere Veranstaltungen gab und sich viele schon wegen der nahenden Weihnachtszeit mit Ausgaben zurückhalten. Nichtsdestotrotz sieht er sich von den Selbfern ein wenig im Stich gelassen. „Man muss ja auch sehen, dass wir das gesamte finanzielle Risiko tragen. Und die vielen Stunden, die wir mit der Vorbereitung der Konzerte verbracht haben, möchte ich gar nicht zählen.“ Diese Konzerte hätten er und seine Frau und das ganze Organisationsteam ja nicht zum Privatvergnügen auf die Beine gestellt: „Wir tun das doch für die Region.“ Zumal er ja kein hauptberuflicher Konzertveranstalter sei und auch gar nicht sein wolle.

Nach nun fünf Konzerten sei für ihn und seine Frau jetzt aber Schluss, sagt Thomas Rucker. „Bei der sehr mageren Resonanz aus der Region ist uns das finanzielle Risiko einfach zu hoch.“

Herbstaktion am Friedhof Erkersreuth

Erkersreuth – Die evangelische Kirchengemeinde Erkersreuth lädt am Samstag zur aktiven Mitarbeit auf dem Friedhof ein. Es werden Helfer gesucht für die nächste Laubaktion zwischen 9 und 13 Uhr. Auch wer nicht die ganze Zeit bleiben kann, ist willkommen. Wer kommt wird gebeten, Schaufel oder Rechen mitzubringen und festes Schuhwerk zu tragen. Wer Lust und Zeit hat, kann auch in den Tagen vorher schon auf dem Friedhof Laub zu Haufen zusammenrechnen. Um rege Teilnahme wird gebeten.



Auch die Mutter-Kind-Gruppe der ist bei der Kindersportgala dabei.

Foto: pr.

Kleine Turner zeigen ihr großes Können

Selb – So ganz allmählich steigt die Spannung, und auch die Proben laufen auf Hochtouren. Am Samstag steigt in der Jahnturnhalle die Kindersportgala der Turnerschaft (TS) Selb.

Die Kinder der TS-Turnabteilung und der Kindersportschule KISS Hochfranken üben seit Wochen fieberhaft für ihren großen Auftritt bei der zweiten Auflage der TS-Kindersportgala. Ein rund zwei Stunden

dauerndes und abwechslungsreiches Programm haben die Verantwortlichen zusammengestellt. Das Repertoire der rund 120 mitwirkenden Kinder reicht von Tanz über Akrobatik bis hin zum klassischen Gerätturnen.

Beginn der TS-Kindersportgala ist um 15.30 Uhr, Einlass bereits um 14.30 Uhr. Karten sind nur am Veranstaltungstag erhältlich. Es findet kein Kartenvorverkauf statt.

SPD diskutiert über Chancen für Senioren

Hohenberg – Am Samstag um 14 Uhr lädt die SPD-Landtagsfraktion zu einer Diskussionsveranstaltung in die Gaststätte „Haidhölzl“ in Hohenberg ein. Das Thema lautet „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern – Chancen für Senioren“. Mit dabei sind Inge Aures, Vizepräsidentin des Landtags, der Landtagsabgeordnete Dr. Christoph Rabenstein, stellvertretender Vorsitzender der Enquete-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern“, sowie der Abgeordnete Klaus Adelt, der die Moderation übernimmt. Wie es in der Einladung heißt, befasst sich die Kommission seit 2014 mit dem Thema. Dabei geht es darum, wie eine wohnortnahe haus- und fachärztliche Gesundheitsversorgung auf dem Land sichergestellt werden kann, wie es mit den Pflegeangeboten aussieht und wie Senioren in ihren Heimatorten mobil bleiben, um aktiv am Leben teilzunehmen. Nach einer Rede von Dr. Christoph Rabenstein sollen Lösungsvorschläge im Gespräch bei Kaffee und Kuchen erörtert werden.

Polizei sucht Schmierfinken

Selb – Bereits Anfang Oktober haben Unbekannte beim Abenteuerplatz in der Kopernikusstraße in Selb zwei Garagen besprüht. Sie schmiereten unter anderem „Fuck the Police“ und „Sex“ auf die Mauern. Laut Polizeibericht verunreinigten sie eine Fläche von zwölf Quadratmeter. Der Schaden wird auf 300 Euro geschätzt. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizeiwache in Selb in Verbindung zu setzen.

Mit Drogen am Steuer erwischt

Selb – Unter Drogeneinfluss in eine Zollkontrolle geraten ist am Sonntag ein junger Mann aus Rösau. Kurz nach 17 Uhr wurde er in der Längener Straße angehalten. Ein Drogentest verlief positiv auf Cannabisprodukte und Metamphetamin. Im Krankenhaus musste der Rösauer sich einer Blutentnahme unterziehen.

Tipps & Termine

Haus- und Grundbesitzer ehren Mitglieder

Schönwald – Der Haus- und Grundbesitzerverein Schönwald lädt ein zu seinem Vereinsabend am Samstag um 19.30 Uhr im Katholischen Jugendheim. An diesem Abend werden verdiente Mitglieder geehrt, es gibt Unterhaltungsmusik und einen Bildervortrag „Schönwalder Wiesenfeste“.

Beichtandacht zum Buß- und Betttag

Erkersreuth – Die evangelische Kirchengemeinde Erkersreuth/Selb-Pfölsberg und Ascher Dörfer lädt am Mittwoch, dem Buß- und Betttag, zu einer Beichtandacht mit Heiligem Abendmahl ein. Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr und findet in der evangelischen Kirche Zum Guten Hirten in Erkersreuth statt.

Der direkte Draht

Geschäftsstelle Selb:
Pflanzstraße 1, 95100 Selb

Telefon Anzeigen: 09287/9987-0
Fax Anzeigen: 09287/9987-70
E-Mail Anzeigen: anzeigen@selber-tagblatt.de
Geschäftsanzeigen: 09287/9987-30
Leserservice Tel.: 09281 / 180 20 44
Anzeigerservice Tel.: 09281/180 20 45
Anzeigerservice Fax: 09281/180 20 46.

Adresse der Lokalredaktion:

Lindenstraße 2,
95615 Marktredwitz
Telefon Redaktion: 09231/9601-665
Fax Redaktion: 09231/9601-660
E-Mail Redaktion: redaktion@selber-tagblatt.de

Redaktionsleitung: Rainer Maier, Matthias Viehweger, Christl Schemm (stv.)
Redaktion: Matthias Bäumler, Peggy Biczysko, Brigitte Gschwendtner, Andreas Godawa, Alexandra Hautmann, Christian Heubeck, Gisela König, Tamara Pohl, Richard Ryba